Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 50-51 (1933)

Heft: 5

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

tätigkeit nicht überall im gleichen Umfang eingesetzt hat, wie in den Vorjahren, so ist doch die Hauptentlastung des Arbeitsmarktes auf die Beschäftigungsmöglichkeiten im Baugewerbe und in den damit zusammenhängenden Berufen zurückzuführen. Im Baugewerbe ist die Zahl der Stellensuchenden innert Monatsfrist um 15,183 zurückgegangen, in der Metall-, Maschinen- und elektrotechnischen Industrie um 2,327, bei den Handlangern und Taglöhnern um 2,086 und in der Berufsgruppe Holz- und Glasbearbeitung um 618.

Dem im Vergleich zum Vormonat stark verminderten Angebot an Arbeitskräften steht in den meisten Berufsgruppen eine regere Nachfrage gegenüber. Gestiegen ist vor allem die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften, Bauarbeitern, Arbeitern und Arbeiterinnen des Bekleidungs- und Reinigungsgewerbes, Hotel- und Hausdienstpersonal. In mehreren Berufen des Bekleidungs- und Reinigungsgewerbes, der Landwirtschaft, des Hausdienstes und des Baugewerbes, herrscht bereits ein fühlbarer Mangel an geübten Arbeitskräften.

In verschiedenen Zweigen der geschützten Inlandsproduktion, insbesondere der Textil- und Bekleidungsindustrie, geht die Besserung der Lage zum Teil über das Ausmaß der saisonmäßigen Belebung hinaus. In der Exportindustrie ist die Lage andauernd ungünstiger.

Nach den Berichten der Arbeitsämter ist die Zahl der Teilarbeitslosen im März etwas zurückgegangen.

Verbandswesen.

Der Zentralvorstand des Schweizerischen Gewerbeverbandes hat unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Nationalrat Schirmer, sich über eine neue Fassung der Artikel 31 und 34 der Bundesverfassung betreffend die Handels- und Gewerbefreiheit ausgesprochen. Er gelangte einstimmig zur Gutheißung einer Verfassungsbestimmung, welche den Verhandlungen der Expertenkommission, die am 8. Mai in Vevey zusammentritt, als Grundlage für die Beratungen vorgelegt werden soll. Die weitere Aussprache galt der neuen Mittelstandsbewegung und deren Organ, deren Tendenzen allgemein eine wohlwollende Beurteilung fanden. Die Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes vom 10. und 11. Juni in Solothurn wird über die endgültige Stellungnahme des Verbandes zu dieser Bewegung zu entscheiden haben.

Schwyzerischer Gewerbetag. In Küßnacht am Rigi hat kürzlich der kantonale Gewerbetag stattgefunden, der von etwa 500 Personen besucht war. Kantonsrat Kaspar Jütz in Arth referierte über kantonale gewerbliche Fragen und forderte vermehrte Berücksichtigung des Gewerbestandes von Seiten des Kantons. Er verlangte vor allem vermehrte Subventionen. Nationalrat Joß aus Bern schilderte die Wirtschaftslage in den umliegenden Ländern und die Lage des Mittelstandes in der Schweiz. Auch dieser Redner verlangte auf gesamtschweizerischem Boden eine vermehrte Unterstützung des Mittelstandes durch die Bundesbehörden und eine kräftige Mittelstandsbewegung im Rahmen der politischen Parteien. Die Vorträge fanden auf freiem Platze statt.

Kantonal-solothurnischer Handwerker- und Gewerbeverein. Die diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung des kantonalen Handwerker- und Gewerbevereins findet Sonntag den 14. Mai in Olten statt. Es soll dies zu einer großen Kundgebung des Mittelstandes werden, wobei eine führende Persönlichkeit aus dem schweizerischen Gewerbestand ein zeitgemäßes Referat halten wird.

Der St. Gallische Baumeisterverband vereinigte sich am 18. April zu seiner diesjährigen Hauptversammlung. Neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern konnte der Vorsitzende die Herren Dr. Fischer vom Schweizerischen Baumeisterverband und Dr. Anderegg vom Gewerbeverband der Stadt St. Gallen begrüßen. Nach Verlesen des Protokolls erstattete der Präsident Bericht über das ereignisvolle Berichtsjahr, das zufolge der Lohnbewegung im Sommer 1932 an die Vorstandsmitglieder hohe Anforderungen stellte. Reichliche Erörterung fanden die Vorbereitungen für die am 6. Mai in St. Gallen stattfindende schweizerische Baumeistertagung.

Aargauischer Schreinermeisterverband. Die Generalversammlung vom 23. April in Suhr erledigte unter der Leitung von Präsident Suter, Oberentfelden, den Jahresbericht des Sekretärs, die Jahresrechnung und bestätigte einstimmig den bisherigen Vorstand. Im Sommer kommt ein Beizkurs zur Durchführung. Ein Referat des Präsidenten über das Submissionswesen im Kanton Aargau führte zu einer sehr eingehenden Diskussion. Abschließend wurde folgende Resolution einstimmig zuhanden der Baudirektion gefaßt:

„Die Generalversammlung des aargauischen Schreinermeisterverbandes stellt fest, daß die Vergebungspraxis des Staates und der Gemeinden im Kanton Aargau ungenügend ist. Statistische Erhebungen der zentralen Berechnungsstelle des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten haben einwandfrei ergeben, daß die Submissionsverhältnisse im Aargau zu den schlechtesten der ganzen Schweiz gehören. Staat und Gemeinden vergeben öffentliche Arbeiten zu Preisen, die mit einer einwandfreien Kalkulation nicht im Einklang stehen und die dem Handwerker auch einen bescheidenen Verdienst nicht gewährleisten. Der Aargauische Schreinermeisterverband richtet deshalb an die kantonale Baudirektion die dringende Aufforderung, die vom Aargauischen Gewerbeverband angeregte und in Verbindung mit den kantonalen Berufsverbänden eingeleitete Revision der aargauischen Submissionsordnung unverzüglich an die Hand zu nehmen, um dadurch eine Vergebungspraxis zu gewährleisten, die dem Handwerker ein angemessenes Auskommen sicherstellt und zugleich den Staat vor Übervorteilung schützt."

Schweizerischer Mieterverband. Kürzlich fand in Olten die aus der deutschen und welschen Schweiz von 40 Delegierten beschickte ordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Mieterverbandes statt. Bei der Behandlung der verschiedenen Geschäfte wurde besonders auf die Notwendigkeit einer verstärkten Aktion für den Mietzinsabbau hingewiesen. Der erweiterte Zentralvorstand wurde neu ergänzt, wobei anstelle des zurücktretenden F. Wiesendanger (Zürich) Rechtsanwalt E. Brunner (Zürich), anstelle von Nationalrat J. Weibel (Luzern) A. Cottier (Luzern) gewählt wurde. Basel wurde als Vorort bestätigt und damit dem bisherigen Zentralkomitee mit F. Kugler (Basel) als Präsident zugestimmt. Biel wurde als Ort der nächsten Delegiertenversammlung bezeichnet. Den Abschluß bildete eine Aussprache über die Möglichkeit einer formulierten Gesetzesinitiative zum Mieterschutz auf eidgenössischem Boden.